

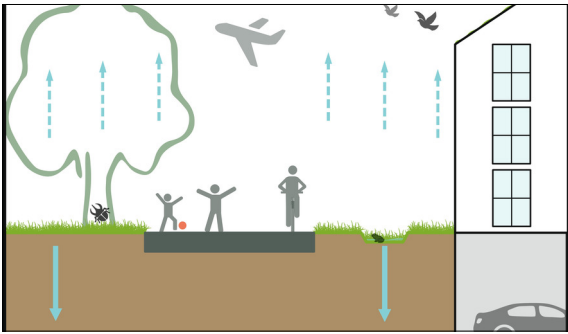


Nadine Gloor

Diplomandin	Nadine Gloor
Referenten	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Thomas Oesch, Prof. Dr. Jasmin Joshi
Korreferent	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

# Das Konzept der Schwammstadt

## Ein wasser- und klimasensibles Sanierungskonzept für die Stadt Opfikon



Icon-Ziel: Biodiversität, Freiraumqualität und der bewusste Umgang mit Niederschlag im Siedlungsraum  
Eigene Darstellung



Grünes Netzwerk für die Stadt Opfikon (Grobkonzept)  
Eigene Darstellung



Ausschnitt Vertiefung Industrie  
Eigene Darstellung

**Einleitung:** Das Ziel dieser BA ist es, ein standortangepasstes Konzept der Schwammstadt für die Stadt Opfikon zu erstellen. Der Umgang mit dem Klimawandel ist eine aktuelle und zukünftige Herausforderung für die Schweiz. Der Bericht Klimaszenarien für die Schweiz (NCCS) zeigt die absehbaren Folgen des ungebremsten Klimawandels. Hinsichtlich dieser klimatischen Entwicklung stellte sich mir als Landschaftsarchitektur-Studentin die Frage: Wie geht der Städtebau, die Raum- und Freiraumplanungen mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die dicht bebauten Ballungsräume um?

**Vorgehen:** Nach Analyse ergaben sich fünf Hauptziele. Auf der Basis dieser Ziele wurde ein klima- und wassersensibles Konzept im Sinne der Schwammstadt erstellt. Verschiedene Konzeptbausteine stärken den Wasserkreislauf und die Klimaregulation und sollen gleichzeitig für die Bewohner\*innen und Angestellten nutzbar sein. Die Konzeptbausteine und ihre Anwendungen wurden mit Hilfe von Referenzbildern dargestellt und visualisiert. Diese Konzeptbausteine der Schwammstadt, im öffentlichen Raum integriert, bilden somit nicht nur wasser- und klimasensible Freiräume, sondern auch ein Freiraumnetzwerk. Das Freiraumkonzept geht so auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ein und zielt auf die Schaffung verschiedener Erholungs- und Begegnungsräume auf öffentlichen und privaten Parzellen. Die Freiräume werden attraktiver durch eine passende Vernetzung der Langsamverkehrs-Achsen.

**Fazit:** Die Stadt Opfikon steuert aktuell wichtige Schritte ihrer städtebaulichen und freiräumlichen Entwicklung mit informellen und formellen Planungsinstrumenten. Es ist daher umso wichtiger die Aspekte der Schwammstadt, der Erhalt des Wasserkreislaufes und des Bodens, und die Förderung der Biodiversität zu integrieren. Mit dieser Bachelorarbeit habe ich versucht Ziele der Wasser- und Klimaregulation mit der Aufwertung des Freiraumsystems der Stadt Opfikon zu verknüpfen um einen Mehrwert für die Erholungssuchenden und die Bewohner der Stadt Opfikon anbieten zu können. Die Stadt Opfikon muss klare Massnahmen gegen eine weitere Ausbildung des Wärmeinsel-Effektes in ihrem Stadtgebiet formulieren. Die Analyse zeigt auch, dass es kaum Lebensräume in der Stadt Opfikon gibt. Mit der Aufwertung der Siedlungslandschaft, der vorgestellten Parkanlagen und der Vernetzung innerhalb der Industrie- und Gewerbequartiers Bäuler/Cheer können neue wechselfeuchte Lebensräume entstehen. Die integrierte Planung von Niederschlagsabwasser ist und wird immer wichtiger im Zusammenhang mit dem Klimawandel und seine Folgen auf das Stadtklima. Bestehen dafür verbindliche Grundlagen, kann die Freiraumstruktur integral aufgebaut werden. Die Stadt Opfikon kann durch diese klare Forderung an Hitzeanpassungsmassnahmen und dem Erstellen eines urbanen und grünen Freiraumsystem einen sensiblen Umgang mit Wasser erreichen. Die bewusste Gestaltung mit grünen und temporär blauen Elementen reflektiert den Wunsch der Stadt Opfikon dynamisch zu sein. Die pflanzlichen wie Wasser-Elemente der Schwammstadt werten die Freiräume auf und leisten viel zur Freiraumqualität.